



Schwarze Alpenschweine

KULTURLANDSCHAFTSPFLEGE UND ERWEITERUNG VON WEIDEFLÄCHEN AUF DER ALPE SOLADINO MIT HILFE DES SCHWARZEN ALPENSCHWEINS

2021 wurden auf der Alpe Soladino erstmals schwarze Alpenschweine gesömmert. Ein Wiederansiedlungsprojekt läuft seit 2013 und wird vom alpine Netzwerk Pro Patrimonio Montano (PatriMont) geführt.

In diesem Projekt wird untersucht, inwiefern Schwarze Alpenschweine Adlerfarnbewuchs zurückdrängen können. Dazu werden zwei Weidesysteme miteinander verglichen. In den letzten Jahrzehnten ist wohl neben der täglichen Arbeit der Tierpflege (Weidemanagement, Melken, Pflegen, Bewegen, etc.) und der Herstellung von Ziegenkäse-Produkten die Natur- und Landschaftspflege vernachlässigt worden. Dies auch aus Gründen von Unterbesetzung und fehlendem Know-how. Zahlreiche Flächen verbuschen durch den invasiven Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*). In Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL wurde auf der Alpe Soladino ein Versuchsfeld in adlerfarnreichem Gebiet errichtet, um dieser Angelegenheit wissenschaftlich auf den Grund zu gehen.

Das schwarze Alpenschwein

Im Alpengebiet waren einst robuste, äusserst berggängige und kräftige Schweine gefragt. Es entwickelten sich verschiedene Alpenschweine, die mit ihren eher kurzen Körpern und ihren langen Beinen gut an die steilen Berggebiete angepasst waren: schwarze und schwarz gefleckte Bündner Schweine, auch Veltliner und Tessiner Schweine genannt, sowie gescheckte Samolaco und Südtiroler Schweine gehörten zu dieser Vielfalt. Mit der Industrialisierung der Landwirtschaft verschwanden die klassischen Alpenschweine komplett vom Schweizer Boden.

Weitere Informationen: www.prospecierara.ch

Netzwerk Freilandschwein

Das Netzwerk Freilandschwein hat das Ziel, den Informationsaustausch zwischen Konsument*innen und Produzent*innen zu fördern aber auch das Wissen rund um die Freilandhaltung zu bündeln. Durch die Dokumentation verschiedener Freilandschweinebetriebe und die Beratung bei möglichen Herausforderungen, wird das Praxiswissen zur Freilandhaltung laufend erweitert und fließt in die Beratungstätigkeit des FiBL ein.

Weitere Informationen: www.freilandschweine.bioaktuell.ch

ALPE SOLADINO

Die Alpe Soladino wird von einem Team aus dem Verein Onidalos betrieben, welche alle einen Hintergrund in Pädagogik respektive Umweltbildung, Tierhaltung und Landwirtschaft haben.

Während der Alpsaison von Mitte Mai bis Mitte Oktober wird die Alp von verschiedenen Tieren bestossen. Die Alpe Soladino hat zudem diverse Rustici, welche zum einen als touristische Infrastruktur für Individualgäste und zum anderen als Unterkunft für Kinder- und Jugendgruppen (Kinder-, Jugend- sowie Klassenlager) genutzt wird. Neben diesen beiden Hauptbereichen gibt es mehrere Gärten, welche zu grossen Teilen mit ProSpecieRara-Pflanzen bepflanzt sind und teilweise zur Selbstversorgung des Alp-Teams dienen. Weitere Informationen: www.alpesoladino.ch